

# JUNIORENFLASH: ADRIAN CALVELO

Unter dieser Rubrik wird erfolgreichen Jungtextilern nachgespürt und ihr beruflicher Lebensweg aufgezeichnet.

In der Firma Heimbach Switzerland AG, habe ich meine Lehre und das Technikum in Textil Design & Technologie absolviert. Nach Abschluss des Studiums durfte ich intern eine neue Stelle im Bereich Process Engineering antreten. Meine Hauptaufgaben bestehen aus Projektmanagement, Prozess- & Change Management. Das Unternehmen legt grossen Wert auf Innovationen wie auch Optimierungen um einen Wettbewerbsvorteil zu erreichen.

## Wie kamen Sie zum ersten Mal mit der Textilbranche in Berührung?

Da meine Eltern in der Textilbranche tätig sind, kam ich schon als Kind mit den grossen Maschinen in Kontakt die mein Vater bediente und durfte auch meiner Mutter beim Weben zuschauen.

## Was hat Sie bewogen in die Textil- und Bekleidungsbranche einzusteigen?

Ich informierte mich über die Berufsmöglichkeiten in der Textilindustrie und stellte rasch fest, dass eine Lehre als Textilassistent (heute Textiltechnologe) eine gute Basis für den Arbeitsmarkt bietet da ein breites Wissen vermittelt wird. Des Weiteren boten sich mir nach der Lehre sehr gute Entwicklungsmöglichkeiten was mir damals bereits schon sehr wichtig war. So fiel mir der Schritt in die Textilindustrie einzusteigen eigentlich sehr leicht.

## Welche Ausbildung haben Sie durchlaufen und wie sind Ihre Erinnerungen daran?

In der Lehre war es für mich sehr spannend immer wieder neue Maschinen oder Tätigkeiten zu erlernen. Als ich nach einiger Zeit dann die Maschinen selber bedienen und auch grössere Fehler beheben durfte, war es für mich ein grosses Erfolgserlebnis. Nach der Lehre habe ich nahtlos die Textiltechniker-Ausbildung in Angriff genommen. Die ersten zwei Semester waren äusserst hart, mit der Zeit stellte sich jedoch eine gewisse Routine ein und die Situation normalisierte sich.

Die vielen Projektarbeiten während dem Studium gaben mir einen leichten Vorgeschmack auf die Arbeiten, die mich in Zukunft erwarten würden. Ich erinnere mich noch gut daran wie sich meine Sichtweise während dem Studium veränderte. Zu Beginn war es mir wichtig die Maschine bis ins Detail zu kennen, doch mit der Zeit entwickelte sich mein Interesse auch in Richtung Prozessoptimierung. Ich fand es auch toll, dass ich in meinem Ausbildungsbetrieb, bereits während dem Studium Erlerntes in die Praxis umsetzen konnte. Dies bestätigte mir, dass ich auf dem richtigen Weg war – und immer noch bin.

## Wie sehen Sie Ihre Zukunft?

Im Wandel der Zeit wird sich die Branche verändern und mit ihr auch ich. Die Anforderungen an das Produkt werden höher, die Aufgaben komplexer und das Aufgabengebiet verändert sich. Ich stehe diesen Änderungen positiv gegenüber da ich aus ihnen lernen und mich weiter entwickeln kann.

Auch wenn in Zeiten der Globalisierung ein hoher Druck auf unsere



Adrian Calvelo

Branche ausgeübt wird, so bin ich doch der Überzeugung, dass stets Fachleute gefragt sein werden um unsere Standorte zu erhalten und konkurrenzfähig zu bleiben.

## Was gefällt Ihnen an Ihrer gegenwärtigen Tätigkeit besonders?

Besonders interessant finde ich die Organisation und Betreuung von Projektarbeiten. Es ist immer wieder spannend für mich zu beobachten wie sich meine Ideen und Entscheidungen entwickeln.

Es ist schön zu sehen, dass man in einer Firma etwas bewirken kann und dies auch anerkannt wird. In meiner Tätigkeit als Prozessoptimierer lerne ich ständig Neues hinzu, deshalb ist die Arbeit spannend und abwechslungsreich. Aus diesem Grund gehe ich gerne zur Arbeit. ■